

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

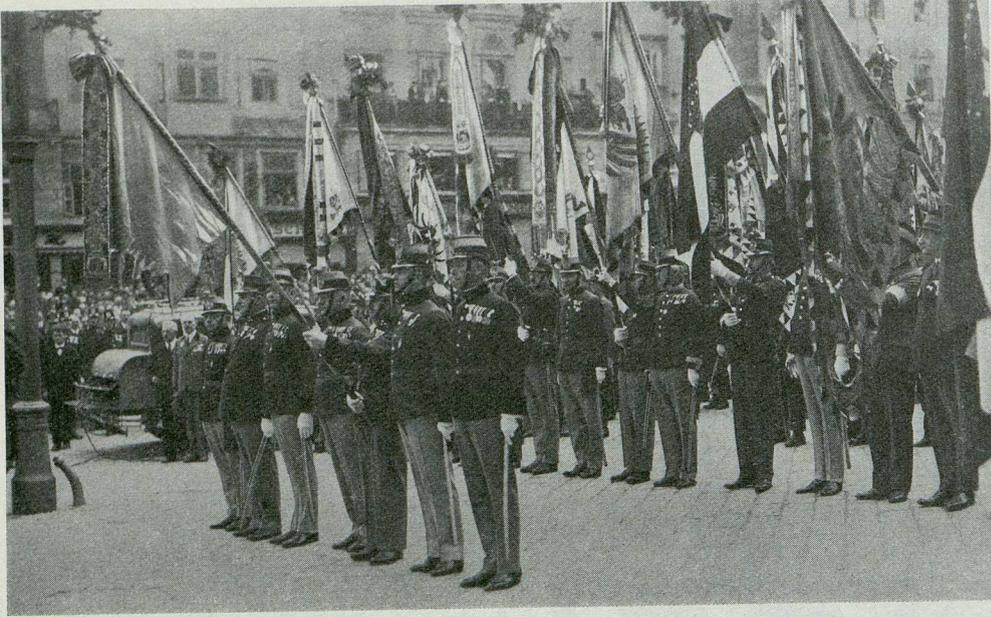
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

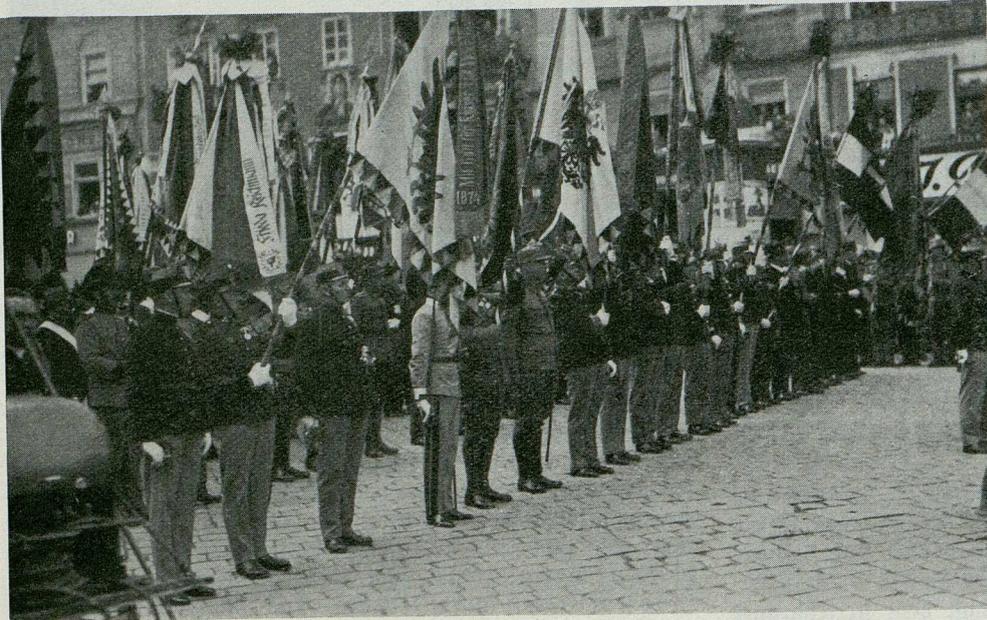


200-Jahrfeier des Regimentes

Bild oben: Die Hessenfahne mit den Regimentsfahnen vor dem Feldaltar am Franz-Josef-Platz

Bild Mitte: Die Fahnen der bestanden k. u. k. Infanterieregimenter hoch- und Deutschmeister Nr. 4 (Wien), Albert I. König der Belgier Nr. 27 (Graz), Graf Beck Nr. 47 (Marburg), Freiherr von Heß Nr. 49 (St. Pölten), Erzherzog Rainer Nr. 59 (Salzburg), Freiherr von Succovaty Nr. 87 (Cilli), Freiherr von Czibulka Nr. 91 (Budweis), Freiherr von Waldstätten Nr. 97 (Triest), des k. k. Schützenregimentes Nr. 2 (Linz), des k. k. II. Kaiserjägerregimentes (Bozen), des k. k. freiwilligen oberösterreichischen Schützenregimentes (Linz) und die Flagge S. M. Schiff „Novara“

Bild unten: Die Festteilnehmer bei der Feldmesse



redtes Zeugnis dafür ab, daß sich auch in den Reihen der Vierzehner reiches Kunstschaffen betätigt und kulturelle Arbeit kräftig unterstützt wird. Aufopferungsvolle monatelange Arbeit hatte die Vorbereitung des großen Hessenfestes gekostet; ein glänzender Verlauf war der Lohn für die aufgewendeten Mühen.

Das Jahr 1934, die Zeit der politischen Neuordnung im Staate und auch in der Linzer Stadtverwaltung, brachte dem Hessen-Offiziersbund und allen Regimentsangehörigen die Erfüllung eines langgehegten Wunsches. Einer der schönsten Plätze der Stadt, der Pestalozzplatz, erhielt den Namen „Hessenplatz“.

Ein oft harter und dornenvoller Weg war es, den der Hessen-Offiziersbund während seines sechzehnjährigen Bestandes zu gehen hatte. Das feste Ziel, alte Soldatentugenden zu pflegen und dem Volke wie der Heimat zu dienen, ließen ihn alle Schwierigkeiten überwinden. Dank dem Zusammenwirken und Opfer Sinn vieler Kameraden konnten Werke von Dauer und Wert geschaffen werden. Hilfreich standen uns die von Oberleutnant i. d. R. Jng. Franz Nowotny und Leutnant i. d. Ref. Gottfried Tschoner ins Leben gerufenen Ortsgruppen in Wien und Innsbruck zur Seite.

„Schwarz die Farbe, Gold im Herzen, treu bis in den Tod“, lautet und bleibt der Wahlspruch der Vierzehner. Den bedrängten Waffengeführten hilfreiche Hand zu bieten, vielbewährten Kameradschaftsgeist und altösterreichische Überlieferung zu pflegen, war und bleibt stets Hessenart.

